

| 3. DACH-Erklärung

Zur Begründung:

Ernährungs- und Konsumkompetenzen sind umfassende kulturelle Kernkompetenzen, die zu einer reflektierten, selbstbestimmten und verantwortungsvollen Alltagsgestaltung und -bewältigung notwendig sind. Damit tragen sie sowohl zur Gesunderhaltung und gesellschaftlichen Teilhabe als auch zur Gestaltung des Arbeits- und Alltagslebens bei.

Gerade in einem alltagsbezogenen Fach sind neben einem fundierten Fachwissen zur Gestaltung eines guten Unterrichts profunde fachdidaktische Kompetenzen erforderlich. Die professionelle Gestaltung von Handlungsfeldern im Lehrberuf umfasst z.B. die

- Auswahl, Legitimation und didaktischen Rekonstruktion von Bildungsinhalten der Ernährungs- und Verbraucherbildung,
- Festlegung und Begründung von Zielen und Kompetenzen des Fachunterrichts,
- Entwicklung, Evaluation und methodische Strukturierung von fachbezogenen Lernumgebungen,
- angemessene Berücksichtigung der unterschiedlichen lebensweltlichen Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden,
- Förderung aller Kinder und Jugendlichen in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt und entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Konsum, Ernährung und Gesundheit,
- Bewertung, Entwicklung und Evaluation von Lehr- und Lernmaterialien für die Ernährungs- und Verbraucherbildung.

München, 22. Februar 2018

Für die D-A-CH Arbeitsgemeinschaft unterzeichnen:

D	HaBiFo: Haushalt in Bildung und Forschung (e.V.)	Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies Universität Paderborn
A	Thematisches Netzwerk Ernährung	Rim Abu Zahra Pädagogische Hochschule Salzburg
CH	FD-WAH.CH: Der Verband Fachdidaktik Wirtschaft – Arbeit – Haushalt	Käthi Theiler Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz